



## So SO!

Wochenbrief vom 12. März 2023

Einmal im Jahr lädt die Schulleitung den Vorstand der Schüler:innenorganisation (SO) ein zum Bowling und Pizzaessen. Dies geschieht zum Dank für den besonderen Effort, den diese jungen Menschen über das Jahr für die Schulgemeinschaft leisten. Dieser Effort ist beträchtlich, gerade, was das Soziale angeht.

Das SO-Jahr ist getaktet, es gibt kleinere und grössere Anlässe. Zu den kleineren zählen wohl der Sirup- und der Punschplausch, welche einmal im Sommer, einmal im Winter, stattfinden und an denen am Schultagesschluss vor dem Haupteingang



Getränke ausgegeben werden. Viel grösser ist die SO-Sportnacht, komplett mit Sanitätsdienst und Spielplan. Die grösste Kiste, welche die SO praktisch allein stemmt, ist der Schneesporttag. An diesem organisiert die kleine Schar von nicht einmal einem Dutzend Menschen einen Tag in den Bergen für alle 4., 5. und 6. Klassen. Da fahren dann bis zu elf Cars vor der Kanti vor – der Tag setzt fast Fr. 40'000 um. Das ist eine grosse Verantwortung, die sich die SO da aufhalst.

Die SO nimmt auch eine politische Rolle ein. So gibt es in jeder der drei ständigen Kommissionen der Schule (Kommission für Qualität, Entwicklung und Reflexion; Kommission für Gesundheit und Gemeinschaft; Kommission für Politik und Kommunikation) auch ein ständiges Mitglied aus dem SO-Vorstand. Am Gesamtkonvent nimmt der Vorstand ebenfalls Einsitz und die SO beteiligt sich mit maximal fünf Stimmen an den Abstimmungen und Wahlen.

Die Gruppe leistet auch Frondienst im Hintergrund. Wenn während den Aufnahmeprüfungen alle ihre Kolleginnen und Kollegen einen Freitag geniessen, sind die SO-Mitglieder vor Ort und weisen die Kandidat:innen ein. Als wir bei der letzten Hoodie-Aktion Hilfe beim Verteilen brauchten, wer half? Die SO. (Übrigens: Die dritte Bestellung mit dem Jubiläums-Pullis und -Hoodies soll in den nächsten Tagen eintreffen.)

Ebenfalls letzte Woche nahm ich Abschied von den Präsidentinnen der SO, die jetzt vom neuen Präsidium ersetzt werden. Dies geschieht immer im März mit der Wahl der neuen Mitglieder, die von der ganzen Schüler:innenschaft gewählt werden, und die im Sommer scheidenden 6.Klässler:innen ersetzen. Erin Fischer (6d) und Alice Müller (6a) blickten auf ihr Präsidialjahr zurück. Sie stellten unter anderem fest, was man auch immer wieder in der Presse liest: Die Bereitschaft zur Freiwilligenarbeit wird kleiner. Früher fanden sich gerade für die grosse Anlässe immer auch Helferinnen und Helfer ein, die selbst nicht Mitglieder des Vorstands waren. Das sei heute seltener bzw. nicht mehr der Fall. Trotzdem schauen



die beiden aber vor allem mit Freude auf das Jahr zurück und dass sie nun nicht mehr an der Erneuerungswahl teilnehmen konnten erfüllt sie durchaus auch mit Wehmut.

Am Bowling-Abend hielten sich beide mit präsidialer Grösse zurück, wie übrigens auch die Schulleitung der 5.-Klässlerin, die den Abend gewann, nicht im Weg stehen wollte. Ich gratuliere an dieser Stelle noch einmal!

Mit bestem Gruss

Roland Lüthi, Rektor